

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 4.

Dienstag den 6. Januar.

1857.

Königin Louise von Preußen in Magdeburg.

Nicht lange währte es, so legte eines Morgens mein Vater mit ernstem Antlitz seine gestickte Uniform an, in der ich ihn noch nie gesehen hatte, und in welcher er mir, Degen an der Seite, dreieckigen Hut auf dem Haupte, wunderbar und fremd vorkam. Ich drückte mich, nachdem ich den Glanz dieses Anblicks oben auf des Vaters Zimmer eingesogen, unten in eine Ecke des Hausflurs, um den Genuß noch ein Mal zu haben. Er schritt an mir vorüber, ohne mich wahrzunehmen, nachdenklich vor sich hinsiehend, und ich war ganz erschüttert und betäubt, denn ich hatte keine Ahnung davon gehabt, daß ein solcher Prachtrock in der Welt, geschweige daß er im Hause sei.

Gleich nachher domerteten die Kanonen, läuteten die Glocken, sprengten die rothen Kammerhusaren durch die Straße, lärmte und schrie das Volk, im wildesten Rennen nach dem Brückthore laufend. Es war uns Kindern streng verboten worden uns in das Getümmel zu wagen; aber wie wäre da Haltens gewesen! — Das Haus war von seinen Bewohnern geleert und nur der Hut einer alten Wärterin anvertraut. Der vorbeizukommen hielt nicht schwer. Rasch hatte ich die Thüre hinter mir und war mit den letzten Nachzüglern auch im vollen Rennen nach dem Brückthore. Aber in der Nähe desselben kamen uns glänzende Equipagen entgegen gefahren; nachfluthete der Volksstrom dem Fürstenwalle zu; von diesen Wogen wurde auch ich gefaßt, nun schwamm ich mit der Fluth und wurde von ihr rückweise auf die Stirn des Walles befördert.

Dort stand Kopf an Kopf, und es schien fast unmöglich bis zum Gouvernementsgebäude vorzudringen, in welchem die Majestäten abgestiegen waren.

Aber was wäre einem von Neugier brennenden Knaben in solchem Falle unausführbar? Gehend und kriechend, schiebend und geschoben, stoßend und gestoßen schrotete ich mich die schwarze Menschenmasse hindurch und gelangte endlich glücklich, wenn auch etwas gequetscht, an einen Ort, wo ich nun unter den Vordersten gerade der großen Salonthüre gegenüber stand, in welcher die Herrscher erscheinen mußten, wenn sie sich, wie Jedermann erwartete, dem Volke zeigen wollten.

Da stand ich denn also an der glücklichsten Stelle. Aber bald überfiel mich ein entsetzliches Bangen. Im Kampf und Ringen stürmt der Mensch sich bewußtlos auf die schmale Rinne eines Thurmes hinauf; aber wenn er die Rinne erobert hat und nun da droben steht, kann ihm schwindlig werden. Mir fiel plötzlich centnerschwer auf's Herz, daß ich denn doch wider das ganz ausdrückliche Verbot meines Vaters da vorhanden sei, welches mir so viel gelten mußte, als ein Befehl des Königs seinen Unterthanen. Meinem Geiste trat eine furchtbare Phantasie nahe; ich dachte, der Vater könne da statt des Königs oder der Königin in der Salonthüre sich zeigen, sein Auge den Ungehorsamen entdecken. Zurückzuweichen war völlig unmöglich, die Menge hinter mir bildete eine undurchdringbare Mauer. Ich mußte also stehen bleiben, den Fügungen des Geschicks verfallen, und mich noch vor den beiden rothen Kammerhusaren in Acht nehmen, welche die Brücke nach dem Salon gegen den Andrang zu schützen hatten. Diese machten nicht viel Umstände mit dem Volke, und es ging hier wie aller Orten bei solchen Gelegenheiten. Nicht die Drängenden erlitten unsanfte Behandlung, sondern die Gedrängten, die unschuldigen Vordersten.

(Schluß folgt.)



Chronik der Stadt Halle.

Katholische Kirchen-Anzeige.

Dienstag den 6. Januar ist das Fest der Erscheinung des Herrn.

Frauenverein für Armen- und Krankenpflege.

Die Mitglieder werden ersucht, zur ersten diesjährigen Monatsversammlung Dienstag den 6. Januar Nachm. 3 Uhr recht zahlreich sich einzufinden.

Der Vorstand.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. C. Klein.

Bekanntmachungen.

Die Gewerbescheine für die rechtzeitig angemeldeten umherziehenden Gewerbetreibenden sind eingegangen und bei unserer Stadt-Kasse II. Abtheilung sofort in Empfang zu nehmen.

Halle, den 3. Januar 1857.

Der Magistrat.

In dem Konkurse über das Vermögen des Schuhmachermeisters und Schuhwaarenhändlers Louis Herrmann zu Halle a/S werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **14. Januar 1857** einschließend bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf den

11. Februar 1857 Vormittags 10 Uhr

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Balcke im Terminszimmer Nr. 6 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen.

Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Quinque, Kiemer, Fritsch, Gödecke, Schede, v. Bieren, Fiebigger zu Sachwärttern vorgeschlagen.

Halle a/S., den 19. December 1856.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Hausverkauf.

Das Karzerplan Nr. 1 belegene neuausgebaute Grundstück mit Verkaufsladen soll durch den Unterzeichneten meistbietend verkauft werden.

Zur Abgabe der Gebote habe ich Termin auf den **26. Januar c. früh 11 Uhr**

in meiner Expedition angesetzt und werden Kaufs Liebhaber dazu eingeladen.

Witte, Justizrath.

Das II. Brod 10 Pfennige

in der Brod-Niederlage für die Mühle zu Kadewell Moritzthor Nr. 3.

Mühlenbesitzer **Sillig.**

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich auf dem Grundstück des Herrn Dekonom Kosch nahe am Rosspatz vor dem Steinhore, eine Lehmgrube errichtet habe; es kann daselbst stets Lehm abgefahren werden, auch sind alle Sorten trockene Lehmsteine zu haben bei **F. Krefsmann, Steinhore Nr. 4.**

Reine unverfälschte Milch verkaufe von heute an à Quart 13 $\frac{1}{2}$ von Morgens 7 Uhr an frisch. Bitte geehrte Herrschaften, sich von der Güte dieser Waare zu überzeugen.

F. Bachmann, gr. Schlamm Nr. 10.

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich am heutigen Tage in der Rannischen Straße Nr. 2 ein Mehlgeschäft eröffnet habe. Um gütige Abnahme bittet **F. Stegmann.**

Halle, den 5. Januar.

Zwei Stück sehr fette schwere Landschweine, welche sich gut ins Haus zu schlachten eignen, stehen zum Verkauf im Gasthof „zum goldenen Pfug.“

Gummi-Gutta-Percha-Zohlen-Masse nebst Gebrauchs-Anweisung bei

A. Ritter & Comp.

Limburger und Baiersche Sahnenkäse, Prima-Qualité, erhielt frische Sendung **Bolke.**

Holländ. Fett-Büchlinge

erhielt so eben

Bolke.

Einen gewandten Kellnerburschen sucht **Bolke.**

Ein Bursche findet sofort Beschäftigung in der Steindruckerei von **Th. Sebald.**

Gründlichen Unterricht im Pianofortespielen sowohl als auch in der Harmonielehre nach einer leicht faßlichen Methode, nach den Principien des Conservatoriums der Musik zu Berlin, Leipzig u. erteilt ein von der Königlichen Prüfungs-Commission in der Musik geprüfter Lehrer. Näheres ist zu erfragen in der Expedition des Tageblattes.

Ein Konditorgehülfe wird gesucht
große Ulrichstraße Nr. 46, 2 Tr.

Ein arbeitsames, ehrliches Mädchen, die **gut waschen** kann, wird zum 1. Febr. gesucht
gr. Berlin Nr. 7.

Ein solides, freundliches Kindermädchen mit guten Zeugnissen findet sofort Dienst Leipziger Straße 106.

Ein Mädchen für Küchenarbeit wird sogleich gesucht kleine Steirstraße Nr. 1.

Zum sofortigen Antritt wird ein mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen gesucht Weingärten Nr. 14.

Geübte Nähmädchen finden sofort Beschäftigung
große Wallstraße 32.

Ein ordentliches Mädchen findet einen guten Dienst Schmeerstraße Nr. 1 bei **Bendheim**.

Eine Aufwärterin sucht man Schulberg 7.

Ein ordentliches, im Rechnen und Schreiben gut bewandertes Mädchen von außerhalb und mit guten Attesten versehen, sucht sobald als möglich eine Stelle als Ladenmädchen. Adressen abzugeben in der Exped. d. Blattes unter M. T.

Ein Kellnerbursche
findet sofort Dienst im Gasthof „zur grünen Tanne“ in Halle.

In der Mitte der Leipziger Straße wird ein Logis von zwei Stuben, einigen Kammern und Zubehör von einem ruhigen Miether gesucht. Näheres in der Parfümeriehandlung von **Klein & Comp.**

Ein aus 3—4 Stuben nebst allem Zubehör bestehendes Logis, jedoch nur 1. Etage und in der innern Stadt belegen, wird zum 1. April c. zu miethen gesucht. Desgleichen 2 Stuben nebst Kammern und Küche.

Offerten unter C. M. in der Exped. d. Bl.

Eine herrschaftliche Wohnung von etwa 7 **Zimmern** und Zubehör wird zu Ostern 1857 für eine stille Familie gesucht. Adressen bittet man unter H. D. E. in der Expedition d. Bl. oder bei Herrn Kaufmann Kizing abzugeben.

Gesucht wird von einer stillen Beamten-Familie zum 1. April c. eine Wohnung von 2 Stuben, 2 bis 3 Kammern u. Adressen unter O Z. bittet man in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör, ist den 1. April zu beziehen
vor d. Schifferthor Nr. 9.

Ein Laden

mit oder auch ohne Wohnung ist zum 1. April zu vermieten
gr. Ulrichstraße Nr. 11.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 3 Stuben und 2 Kammern nebst sämmtlichem Zubehör und Gartenpromenade ist zum 1. April zu vermieten
gr. Ulrichstraße Nr. 11.

Eine Familienwohnung, aus Stube und Kammer bestehend, ist zum 1. April zu vermieten
kleine Klausstraße Nr. 11.

Oberglauch Nr. 2 ist eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern, Küche u. zu vermieten. Frau Zimmermeister **Selm** jun., lange Gasse, wird die Güte haben nähere Auskunft zu geben.

Ein Parterre-Logis, in der Nähe des Marktes, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Mitgebrauch des Waschhauses und sonstigem Zubehör, steht zu vermieten und Ostern zu beziehen. Näheres
Klausthor Nr. 6 im Laden.

Zwei Logis nebst Zubehör sind zu vermieten und 1. April zu beziehen Petersberg, Brunnengasse Nr. 8.

Stube, Kammer, Küche u. Bodenkammer ist für 24 **R.** zu vermieten kleine Brauhausgasse Nr. 4.

Eine Stube mit Kammer ist an eine Person oder an zwei ruhige Leute zu vermieten
Rathhausgasse Nr. 6 im Hofe 1 Treppe hoch.

Eine kleine Stube und Kammer nebst Werkstatt (Holzarbeiter) sind Ostern zu vermieten kl. Berlin 1.

Kleinschmieden u. Steinstraßenecke Nr. 74 ist in der 3ten Etage 1 Stube, 2 Kammern nebst Zubehör an ruhige Leute zu vermieten.

Eine Feuerwerkstelle nebst Wohnung und eine Stube, Kammer, Küche ist zum 1. April zu vermieten
Märkerstraße Nr. 18.

Eine schön ausmöblirte Stube nebst Kammer an einzelne Herren ist zu vermieten Märkerstraße Nr. 18.

Eine Stube, Kammer, Kochstube ist an ein Paar Leute zu vermieten
Kanzleistraße 3.

2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und sonstigem Zubehör sind für 37 *R.*, so wie ein klein. s Logis für 1 oder 2 Personen zu vermieten.
Leovoldt, Trödel Nr. 12.

Steinweg Nr. 1 ist zu vermieten: eine Parterre-
Wohnung von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Mitgebrauch des Waschhauses und Zubehör;
desgl. 1 Stube mit Entree, Kammer, Küche;
desgl. 1 Stube mit Kammer nebst Zubehör und
den 1. April 1857 zu beziehen.

Wohnungs-Anzeige.

Brüderstraße Nr. 14 ist die erste Etage zu vermieten und den 1. April zu beziehen.

In dem Hause Leipziger Straße Nr. 99 ist ein Laden mit oder ohne Logis jetzt zu vermieten und 1. April zu beziehen.

Schmeerstr. Nr. 13 ist Stube, Kammer nebst Zubehör an stille Leute zu verm. u. d. 1. April zu beziehen.

In der Leipziger Straße kam ein Laden nebst Ladenstube und sonstigem Zubehör, worin seit 50 Jahren ein schwunghaftes Victualien-Geschäft betrieben worden ist (auch zu jedem andern Geschäft passend), veränderungshalber sofort vermietet und den 1. April bezogen werden. Zu erfragen in der Oberleipziger Straße Nr. 79, eine Treppe hoch.

Große Steinstr. Nr. 23 ist ein passendes Logis für einen Feuerarbeiter zu vermieten.

Eine Stube, Kammer, Küche mit Zubehör, 3 Treppen hoch, ist an ein Paar ruhige Miether zu vermieten, Dstern zu beziehen
Trödel Nr. 2.

Ober-Leipziger Straße Nr. 83 sind 2 Logis, bestehend: eins von 3 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör und eins desgleichen von 2 Stuben, Kammern, Küche, beide Logis zusammen oder getrennt, an einzelne Damen oder stille Familien zu vermieten und können sofort oder Dstern bezogen werden.

Stuben und Kammer zu vermieten
Nr. 15 an d. Halle, Moritzkirchhof.

Ein Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäft passend, steht vom 1. April ab zu vermieten
Steinweg Nr. 4.

Ein Laden, 1 Wohnung zu 24 *R.*, 1 Stube zu 16 *R.* ist zum 1. April zu vermieten Leipz. St. 13.

Eine kleine Stube ist an eine einzelne Person zu vermieten und sogleich zu beziehen Ober-Steinstr. 39.

Eine Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör, ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen
Unterberg 13.

Moritzkirche Nr. 5 ist eine Wohnung für 24 *R.* eine Treppe hoch zu vermieten und den 1. April zu beziehen. Zu erfahren bei Madame Ludwig. Auch ist ein großer Boden zu vermieten.

Stube, Kammer und Küche ist von jetzt ab oder auch zum 12. April zu vermieten bei

F. Wegner, neben dem Stadtschießgraben.

Große Steinstraße Nr. 15 ist Stube, Kammer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näheres beim
Justizrath **Wilke**.

Stube, Kammer und Küche, parterre, ist an ruhige Leute zu vermieten und den 1. April zu beziehen
Dachritzgasse Nr. 4.

In Nr. 3, Martinsgasse, Leipziger-Vorstadt, ist eine Parterre-Wohnung von Stube, Kammer und Küche so wie mit allen Zubehör zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Eine Wohnung ist zu vermieten gr. Ulrichsstr. 51.
Logis an stille kinderlose Miether Zapfenstraße 6.

Schlafstellen stehen offen kleine Steinstraße Nr. 9, eine Treppe hoch, links.

3 Stuben, 3 Kammern u. an stille kinderlose Miether zu überlassen Rannische Str. Nr. 4.

Zwei Stuben, parterre, nebst Zubehör, 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör sind zu vermieten
Grafenweg Nr. 4.

2 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör sind sogleich zu beziehen gr. Märkerstraße Nr. 27.

Ein Logis, Trödel Nr. 5, ist dem 1. April d. J. zu beziehen.

Der ehrliche Finder einer vergangenen Freitag in der Leipziger Straße verlorenen goldenen Broche erhält bei Rückgabe eine angemessene Belohnung
Schmeerstraße Nr. 14.

Den Herren Beamten der Magdeburg-Leipziger und der Thüringischen Eisenbahn hieselbst, welche ich nicht noch selbst gesprochen habe, so wie den Herren Werkmeistern, mit denen ich in dienstliche Berührung gekommen, sage ich bei meiner Abreise nach Hamm hiermit **Lebewohl**.

Dulon,
Königl. Eisenbahn-Baumeister.